

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 22. Mai 2014

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat, nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Feststellung der Jahresrechnung 2013

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte BM Link Herr Herr vom GVV Raum Bad Boll begrüßen. Dieser stellte die Jahresrechnung vor und erklärte, dass das Zahlenwerk positiv abschließe. Der Verwaltungshaushalt endet mit einem Volumen von 7,269 Mio. €, geplant waren 7,077 Mio. €. Das Volumen des Vermögenshaushalts belief sich auf 4,017 Mio. €, geplant waren 3,772 Mio. €. Der Verwaltungshaushalt konnte eine Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1,567 Mio. € erwirtschaften. Zusätzlich konnte eine Zuführung zur allgemeinen Rücklage erfolgen, geplant war eigentlich eine Rücklagenentnahme. Dadurch erhöht sich der Bestand der allgemeinen Rücklage auf 1,070 Mio. €. Die Verschuldung der Gemeinde belief sich zum 31.12.2013 auf 2,811 Mio. €, was eine Pro-Kopf-Verschuldung von 934,20 € ausmacht, die damit über dem Landesdurchschnitt liegt. Die positiven Ergebnisse des Rechnungsabschlusses konnten durch die Mehreinnahmen beim Einkommenssteueranteil und den Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer erreicht werden. Im Anschluss erläuterte der Kämmerer die Planansätze, bei denen sich Veränderungen ergeben haben und betonte, dass zusammenfassend festgestellt werden könne, dass sowohl die Gewerbesteuer als auch die Einkommenssteuer ein ordentliches Niveau erreicht haben. Dies ermögliche der Gemeinde die Investitionen. Zudem wurde ein ordentliches Paket geschnürt, das es zu bewältigen und umzusetzen gilt. Es bleibe zu hoffen, dass die stabile wirtschaftliche Lage weiter anhält, wobei der Verlauf der Einnahmen stets Schwankungen unterliege. Dem Rechnungsabschluss wurde abschließend zugestimmt.

Steuerlicher Jahresabschluss der Wasserversorgung 2012

Hierzu erläuterte der Kämmerer, dass die Wasserversorgung der Gemeinde ein wirtschaftliches Unternehmen und damit steuerrechtlich einen Betrieb gewerblicher Art darstellt. Der Betrieb habe die Aufgabe, die Bevölkerung sowie Gewerbe und Industrie mit dem erforderlichen Trink- und Nutzwasser zu versorgen. Die Wasserversorgung wird im Haushalt der Gemeinde geführt wobei sie Kraft Gesetz ein wirtschaftliches Unternehmen darstellt und der Steuerpflicht unterliegt. Daher muss ein steuerlicher Jahresabschluss erstellt werden. Der steuerliche Jahresabschluss der Wasserversorgung 2012 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 753,67 € ab, im Vorjahr ist ein Verlust in Höhe von über 20.000 € entstanden. Der Gemeinderat stimmte dem steuerlichen Jahresabschluss zu.

Grüngutkonzeption des Landkreises – Sachstandsbericht

BM Link berichtete, dass der Ausschuss für Umwelt und Verkehr des Kreistags am 13.05.2014 die Fortschreibung der Abfallwirtschaftskonzeption im Bereich der Grüngutkonzeption beschlossen habe. Für den Bereich des Grünguts wurde auf Druck der Gemeinden doch eine Containerlösung aufgenommen. Weitere Rahmenbedingungen müssten nun verhandelt werden. Sowohl die Gemeinde Hattenhofen als auch Zell u. A. haben einen Antrag auf Einrichtung eines Grüngutplatzes gestellt. Der Landkreis müsse nun in einem Gespräch mit den Bürgermeistern abstimmen, wo dieser angesiedelt wird - ob in Hattenhofen oder in Zell u. A. oder gegebenenfalls in beiden Gemeinden. Vom Verbandsbauamt wurde zwischenzeitlich eine Kostenschätzung für die Entwässerung des Platzes am Zeller

Berg eingeholt, die sicherlich weit über dem ersten angenommenem Betrag von 65.000 € liegen wird, nachdem noch viele Unsicherheiten wie Bodenbeschaffenheit und das zu überwindende Gefälle geklärt werden müssen. An Kosten müssten hierfür 100.000 bis 130.000 € angenommen werden, wobei dies immer noch eine günstigere Variante sei als die Einrichtung eines Sammelplatzes, bei dem der Boden befestigt und das komplette Gelände auf Kosten der Gemeinde eingezäunt werden muss. Sobald bekannt ist, wo der Grüngutplatz angesiedelt wird, müssen gegebenenfalls geologische Untersuchungen angestellt werden, um die Bodenbeschaffenheit am Zeller Berg abzuklären.

Bericht über die Verbandsversammlung des GVV Raum Bad Boll vom 14.05.2014

BM Link berichtete von der Verbandsversammlung bei der Schwerpunktmäßig die 3. punktuelle Fortschreibung des Flächennutzungsplans auf der Tagesordnung stand. Im Bereich Auchtart Nord wurde für die Gemeinde Zell u. A. beschlossen, diesen Flächennutzungsplan fortzuschreiben, nachdem dort eine Arztpraxis im Grünen nördlich der Bestandsbebauung im Fliederweg geplant wird. Als weitere Punkte wurde der Landschaftsplan besprochen und das Thema Nahverkehrsplanung durch Vertreter des Landratsamts Göppingen näher erläutert. Danach soll auf Anregungen der Gemeinden ein sogenannter Fairline-Bus von Göppingen Richtung Kirchheim bis zur Anbindung eventuell nach Stuttgart geschaffen werden, um schnelle Verbindungen zu schaffen. Zudem soll die Querverbindung zwischen Zell – Ohmden – Jesingen - Kirchheim hergestellt werden.

Bebauungsplan „Wohnen im Auchtart, 1. Änderung“ – Beratung über eingegangene Anregungen – Satzungsbeschluss

Aufgrund der geänderten Bezugshöhen und der Erweiterung der Baufenster im nördlichen Bereich musste der Bebauungsplan geändert werden. Die Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit wurden darüber entsprechend informiert. Der Gemeinderat nahm die Stellungnahmen zur Kenntnis und hat die 1. Änderung des Bebauungsplans als Satzung beschlossen.

Bausachen

Das kommunale Einvernehmen wurde zu folgenden Bauanträgen erteilt bzw. die Bauanträge zur Kenntnis genommen:

1. Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit 2 Stellplätzen, Fliederweg 4,
2. Neubau eines Legehennenstalls, Uhlwiesen 1.

Bezüglich des Antrags auf Zustimmung für eine Geländeauffüllung und Stützmauern im Gebiet Streichbett im Buchenweg einigte sich der Gemeinderat darauf, die Sache auf die nächste Sitzung zu vertagen, damit die Räte sich die Situation vor Ort anschauen können. Weiter wurde das Gremium darüber informiert, dass auf dem Flurstück 1596 im Schelmahd Anlagen ohne Zustimmung der Gemeinde und ohne rechtliche Grundlage errichtet wurden. Die Gemeinde wird hierzu kein Bebauungsplanverfahren einleiten, um die Bauten zu legalisieren. Das Landratsamt ist entsprechend eingeschaltet.

Bebauungsplan „Gießweg-Brunnenwiesen“, Erweiterung – Beratung über eingegangene Anregungen – Satzungsbeschluss

Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wurden die Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit über den Planaufstellungsbeschluss informiert. Seitens der

Bürgerschaft gingen keine Anregungen ein. Der Landesnaturschutzverband hat eine ausführliche Stellungnahme abgegeben, die dem Gemeinderat erläutert wurde. Die Anmerkung, dass durch das Vorhaben das Offenlandbiotop beeinträchtigt wird, wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Zudem wurde betont, dass die Gemeinde beim Fällen der Bäume dies mit der unteren Naturschutzbehörde und dem Baurechtsamt abgestimmt habe und daher die Kritik ungerechtfertigt sei. Mehrheitlich wurde der Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Auftragsvergabe für ein Außenspielgerät für die Kleinkindgruppe

Nach Inbetriebnahme der Krippengruppe wird nach Fertigstellung der Außenanlagen für den Außenbereich ein Spielgerät für die Krippengruppe am Hallenanbau benötigt. Bauamtsleiter Gassenmayer erklärte, dass es gar nicht so einfach sei, ein zertifiziertes Kleinkindspielgerät für den Außenbereich zu finden, das von den Bestimmungen rechtlich zulässig sei. Einstimmig wurde der Auftragsvergabe für ein Außenspielgerät bestehend aus einem Podest mit Rutsche und Stufen zum Angebotspreis von 6.509,30 € an die Firma Krambamboul vergeben.

Bekanntgaben

1. Die Gemeinde wird beim Ausbau der Schelmahdstraße zustimmen, dass die Telekom und die Gasversorgung dort Leitungen im Straßenbereich einlegen.
2. Zum Thema Trassenführung der Gasleitung EVF von Zell u. A. nach Hattenhofen wird nun doch der Trassenverlauf wie von der EVF vorgeschlagen gewählt. Jedoch wurde genau festgelegt, in welcher Bauweise und wie die Überwachung und die Abnahme der Arbeiten zu erfolgen hat.

Verschiedenes

1. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde darauf hingewiesen, dass die Mauer am Friedhof eingerissen sei und gerichtet werden müsse.
2. Ein weiterer Gemeinderat bemängelt wiederholt die Splittansammlung an der Alten Stelle Richtung Eckwälden, nachdem dies im abschüssigen Bereich sei und eine erhebliche Unfallgefahr für Radfahrer darstellt. Es wurde eindringlich darum gebeten, den Rollsplitt zu entfernen, damit Radfahrer nicht stürzen.
3. Außerdem wurde nachgehakt, ob der Sendemast für den Mobilfunk in der Gemeinde irgendwann noch erstellt wird, nachdem das Grundstück ja schon lange angepachtet sei. Herr Gassenmayer erwiderte, dass vermutlich die Telekom daran interessiert sei, dies nun doch zu verwirklichen allerdings sei die Baugenehmigung abgelaufen. Vermutlich seien nun bei der Telekom wieder finanzielle Mittel verfügbar, um es umzusetzen.
4. Es wurde angeregt die Spielplatzordnung am Spielplatz an der Halle wieder aufzustellen, nachdem sich manche Spielplatzbesucher nicht an die gültigen Regeln halten und sie diese so schriftlich vorfinden.

Frageviertelstunde

Es wurde seitens eines Zuhörers nachgefragt, ob der Fußweg in der Bergstraße zum Uhlwiesenweg fertiggestellt sei nachdem der Belag sehr grobkörnig und schlecht zu laufen sei. Die Verwaltung erklärte darauf, dass noch nachgearbeitet wird und dies baldmöglichst soll.